

VAe Paar berichtete über die aktuellen Entwicklungen im Neuen Übergangsmanagement Schule - Ausbildung - Beruf (NÜS) in der Region Bonn/Rhein-Sieg. Es habe jeweils Informationsveranstaltungen des Landes Nordrhein-Westfalen im Dezember 2012 sowie im Februar 2013 gegeben. Dabei sei deutlich geworden, dass eine noch engere Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales erforderlich sei. Zudem sei überwiegend davon auszugehen, dass die Bündelung verschiedener Finanzierungsquellen problematisch sei. Ganz besonders deutlich werde jedoch, dass die vereinbarten Ziele des Neuen Übergangsmanagements nicht in Frage gestellt werden sollten. Im Übrigen sei die Frage der Stundenkontingente für Studien- und Berufskordinatoren an den Schulen noch ungeklärt.

Zudem plane das Land eine dem Kompetenzcheck überwiegend gleichwertige „Potentialanalyse“ an allen Schulformen - jeweils in der achten Klasse - durchzuführen. In welcher Höhe hierzu Finanzmittel gewährt würden, sei noch offen.

Inzwischen habe man bereits mit den Vorbereitungen für die Ausschreibung des nächsten Kompetenzchecks/der Potentialanalyse begonnen.

Abschließend informierte sie darüber, dass ab April 2013 eine weitere vom Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Neuen Übergangsmanagements Schule - Ausbildung - Beruf finanzierte Stelle im Bildungsbüro besetzt werden könne.

Abg. Solf wies darauf hin, dass die Kommunikationsschwierigkeiten zwischen den einzelnen Ministerien bekannt seien. Die gute Arbeit in der Region sei jedenfalls ein Verdienst der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des regionalen Bildungsbüros.

Abg. Herchenbach-Herweg berichtete von bereits bestehenden Kooperationen zwischen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, örtlichen Betrieben und Schulen, unter anderem in Troisdorf und Meckenheim. Dabei gehe es um Ausbildungsplatzgarantien. Sie fragte, inwiefern der Rhein-Sieg-Kreis dies zum Anlass nehme, dieses Modell weiteren Städten und Gemeinden zu empfehlen.

VAe Paar antwortete, dass diese Thematik regelmäßig Inhalt der Schulleiterbesprechungen sei. Der Rhein-Sieg-Kreis unterstütze solche Maßnahmen grundsätzlich bei interessierten Schulen.

Abg. Frohnhofer bedauerte, dass die Finanzierung nur umständlich sicherzustellen sei. Ihre Fraktion unterstütze den Kompetenzcheck grundsätzlich und sei sehr an einer Information über den Erfolg dieses Projektes interessiert.